

Michael Amann
ESTINGUENDO
für Viola und Streichorchester (2005)

Aufführungsdauer: 10'
Aufführungsmaterial: leihweise
Uraufführung: 21. Oktober 2005
Feldkirch/Vorarlberg, Pförtnerhaus
Klaus Christa - Viola und Leitung, epos:kammerorchester

estinguendo (verlöschend, extrem leise werdend) ist für Bratsche solo und Streichorchester (6 V, 3 Vla, 2 Vc und Kb; teils solistisch, teils chorisches) komponiert. Dem Titel gemäß, ist dieses Stück eine Studie über das Verlöschen. Der Beginn beispielsweise zeigt, wie (mit Mitteln der Instrumentation) die Kompaktheit eines Einzeltones ins Wanken gerät und schließlich erlischt: eine zwölfwache Einstimmigkeit (alle Orchesterinstrumente spielen ein d1) verwandelt sich innerhalb weniger Takte in ein zwölfstimmiges Geflecht von Einzelstimmen. Natürlich kann auch der Klang eines einzelnen Instrumentes in seiner Lautstärke verlöschen (*de-crescendo al niente*). Ebenso kann seine Klangfarbe verlöschen, wenn der Geräuschanteil zu- und schließlich überhandnimmt. Im Orchester wird ein solcher Übergang im fließenden Wechsel der Bogenpositionen *ordinario - sul ponticello - sehr nahe am Steg - auf dem Steg* vollzogen. Auch die Tonhöhe kann ausgelöscht werden: Man kann einerseits die Tonhöhen an die Grenzen der Wahrnehmung führen, sehr hohe flageolett-Griffe in den Violinen führen an die obere Grenze (die untere wäre durch Verstimmen der tiefsten Saiten des Kontrabasses erreichbar, diese Möglichkeit erscheint aber im Stück nicht). Andererseits kann auch die klar definierte Höhe eines Tones „ausgelöscht“ werden, in diesem Stück wird dieser Vorgang durch den Wechsel der Spielweisen *senza vibrato - poco vibrato - molto vibrato - glissando - ricochet-gliss.* verdeutlicht. Die extreme Dehnung der Dauern, mit der dieses Werk schließt, bringt den Fluss der Musik zum Stillstand, was einer Auslöschung der Form gleichkommt. Die wesentliche (wenn auch nicht alleinige) Funktion des Soloinstrumentes ist es, diesen Auslöschungsvorgängen entgegenzuwirken, also im übertragenen Sinne „das Feuer, das zu verlöschen droht, wieder anzufachen“. Das Werk entstand im Auftrag von Klaus Christa - dem Solisten der Uraufführung - und dem *epos:kammerorchester*. Die Uraufführung erfolgt in einem Konzert mit dem Thema „Trauer und Erlösung“ im Rahmen der Feldkircher Reihe „Musik in der Pforte“.

Michael Amann